

Wiesbadener T a g b l a t t.

(Organ des Königl. Verwaltungs-Amts.)

No. 266. Dienstag den 12. November 1867.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Halbinvaliden und Ganzinvaliden vom Feldwebelrange abwärts, welche nach Preussischem Invaliden-Gesetz vom 6. Juli 1865 entweder:

- 1) den Civil-Versorgungs-Schein, oder
- 2) den Civil-Anstellungs-Schein besitzen;

sowie auch diejenigen pensionirten ehemaligen Nassauischen Unteroffiziere und Soldaten, welche:

- 3) die Bescheinigung über die Berechtigung zur Anstellung im Civil erhielten, haben die Verpflichtung, schriftlich oder mündlich:

a) alljährlich zweimal, zum 1. Juni und 1. December ihre Meldung bei ihrem zugehörigen Landwehr-Bataillone zu erneuern und

b) denselben von jedem dauernden Wechsel ihres Aufenthaltes Mittheilung zu machen und dabei gleichzeitig zu melden,

c) bei welcher Behörde und wann sie sich bereits zur Anstellung im Civil beworben haben.

Wiesbaden, den 13. September 1867.

von Brzhsiedt.

Major und Bezirks-Commandeur
des Landwehr-Bataillons Wiesbaden.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Herren Bürgermeister wollen dieselbe den betreffenden Personen speciell insinuiren.

Wiesbaden, den 13. September 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Naht.

Bei unterzeichneter Stelle liegen 12,000 fl. gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Wiesbaden, den 7. November 1867.

Königliche Receptur.

Reichmann.

Fruchtversteigerung.

Mittwoch den 20. November l. J. Vormittags 11 Uhr kommen dahier:

122 Malter Korn,

28 " Weizen,

67 " Spelz und

10 " Hafer

zur öffentlichen Versteigerung.

Königliche Receptur.

Eltoille, den 2. November 1867.

Wagner.

Frucht-Versteigerung.

Donnerstag den 14. November c. Vormittags 11 Uhr kommen bei hiesiger Receptur zur Versteigerung:

ca.	25	Malter	Weizen,
"	550	"	Korn,
"	90	"	Gerste,
"	300	"	Hafer.

Idstein, den 24. October 1867.
131

Königliche Receptur.
Betté.

Bekanntmachung.

Die Rechnung des Acciseamts der Stadt Wiesbaden vom Jahr 1866 nebst Urkunden dazu, sowie die Protokolle des Gemeinderaths und Rechnungsausschusses über die vorläufige Prüfung dieser Rechnung liegen von heute an 8 Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten auf dem hiesigen Rathhause offen.
Wiesbaden, den 11. November 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliches Verbot.

Das Begehen des von dem Verbindungsweg zwischen der Wellritz- und Dohheimerstraße längs des Altenbachs mißbräuchlich bestehenden Fußpfades wird hiermit bei 1 fl. 30 fr. Strafe verboten.

Die Feldschützen haben die Uebertreter dieses Verbots zur Anzeige zu bringen.
Wiesbaden, den 7. November 1867.
Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin

Bekanntmachung.

Die Dienststelle eines Accise-Ausschalters der Stadt Wiesbaden ist vacant. Bei dieser Stelle wird ein junger, kräftiger, ganz gesunder Mann gesucht, welcher gut schreibt und mit ganzen Zahlen und Brüchen sicher und gewandt rechnen kann. Ein Jahresgehalt von 450 fl. ist für diese Dienststelle festgesetzt, außerdem bezieht ein Accise-Ausschalter die gesetzlichen Denunciations-Prämien, sowie jährlich 30 fl. Kleidungsvergütung.

Nach Vorschrift des allerhöchsten Erlasses vom 22. September d. J. werden die mit Civil-Versorgungsschein versehene Militärpersonen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre beßfallsigen Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen und die verlangte Qualifikation nachzuweisen. Dem Gesuche ist der Versorgungsschein und ein ärztliches Attest über die Gesundheitsverhältnisse des Bewerbers beizufügen.

Wiesbaden, den 8 November 1867.

Das Accise-Amt.
Hardt.

Eine größere Lieferung **Weizenstroh** soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Offerten sind bis Samstag den 16. d. M. im Bau-Bureau des **Jul. Jppel**, Wilhelmstraße 1, abzugeben. 1885

Neues Zwetschen-Gelée in vorzüglicher Qualität à Pfund 15 fr.,
" **Birnen-Gelée** " " " 14 "
" **Zuckerrübenkraut** " " " 8 "

18896

empfiehlt **A. Brandscheid**, Steingasse 35.

Nächsten Dienstag den 12 November ist gutes **Kornbrod** à 18 fr. und **gemischtes Brod** à 20 fr. auf dem Markte zu haben.

18835

A. Hildenbrand.

Wegen Unterricht in der **spanischen** und in der **italienischen** Sprache (vermittelt der deutschen, englischen oder französischen) erfährt man das Nähere Lehrstraße 1, Parterre. 1885

Ein **Oberbett**, 3 **Strohläde**, 2 **Bettstellen**, 1 **Schreibpult**, 1 **Tisch**, 3 **Steinofen** und **Rohr** sind zu verkaufen nnt. Wiehnergasse 36. 1885

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **S. Benz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Rhein-Dampfschiffahrt.

96

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 6. November 1867.

Von Biebrich nach Cöln Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Coblenz Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Mannheim Mittags 1 Uhr.

Von Wiesbaden nach Biebrich:

9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau

Langgasse 24.

Der Agent:

Biebrich, den 6. November 1867.

Jos. Clouth.

Reise zu 4, 9, 12 und 15 fr. und höher bei

18876

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese setzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

A. Glöckner, Webergasse 17. 397

Zwei Walter Kartoffeln (rothe Mänschen)

werden billig abgegeben bei

J. C. Keiper, Michelsberg 6. 18882

Aquarellfarben,

451

feinster Qualität, halbseuchte Farben in Blechkapseln, Farbschachteln, feine und ordinäre, in großer Auswahl empfiehlt billigst **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher eiserner **Cassenschraub** von circa 6 Ctr., wird von dem hiesigen Vorschußverein billig zu kaufen gesucht.

Kunkel, den 10. November 1867.

Aug. Klein, Cassirer. 18884

Lehrstraße 9a sind zu verkaufen ein noch neues **Kanape**, 4 Stühle mit Rohr-
fugen, ein Spiegel, 9 Harzer Hähnen, 5 Weibchen mit Käfig, 7 Singvögel mit
Käfig, 1 Regal mit 12 Fächer, 1 große Hecke. 18874

Ein in gesunder Lage gelegenes **Wohnhaus** mit Gemüs- und Blumen-
garten, ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 18901

5 Stück gebrauchte **Koffer** sind zu verkaufen bei Franz Alf. 18893

Winter-Artikel,

220

als: Unterhosen und Unterjaden in Wolle und Baumwolle, Flanellherrnhemden, wollene Strümpfe und Socken, gewebt und gestrickt, Kapuzen und Fanchons, Kragen, Halstücher, Seelenwärmer, Jacken, Handschuhe, Stauchen, Shawles, Cachenez; für Kinder: Gamaschen, Säckchen, Strümpfe, Rappchen 2c., ferner warme Schuhe, als: Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, hoch und niedrig, mit und ohne Besatz, Bendelschuhe, sowie Gummischuhe empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Englische Teppiche.

Mein Lager ganzer Zimmerteppiche in Wolle, Brüssels und Plüsch, Treppenläufer in Brüssels, Zimmer-Carpeten, Sopha- und Bettvorlagen, sowie Plüsch- und Caschmirtischdecken in reicher Auswahl halte bestens empfohlen.

Adolph Sabel, „Eölnischer Hof“. 17307

Rothwein-Verkauf, Mainzerstraße 16.

Oberingelheimer 62r, per $\frac{1}{2}$ Litre	1 fl.
Ugmannshäuser per $\frac{3}{4}$ Litre	1 fl. 30 fr.
Ugmannshäuser Auslese per $\frac{3}{4}$ Litre	2 fl. 48 fr.

Niederlagen dieses Weins unter meinem Siegel befinden sich bei den Herren **Adolph Becker,** Schwalbacherstraße 31 und **G. W. Schmidt,** Goldgasse 2.

17308 **Fr. Becker.**

Rheinweine:

Erbacher 1865r	— fl. 36 fr.
Gattenheimer 1862r	— „ 48 „
Rauenthaler 1862r	1 „ — „
Johannisberger Dorf 1859r	1 „ 12 „
Rüdesheimer 1862r	1 „ 30 „
Geisenheimer 1862r	2 „ — „
Ugmannshäuser rothen 1865r	— „ 48 „
Oberingelheimer „ 1862r	1 „ — „

per Flasche einschließ-
lich Glas.

Zu Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität, leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

17312 **August Koch,** Metzgergasse 3.

Warme Sohlen

in Fils, Rork, Rorkhaar, Stroh und Flanell, empfiehlt billigt

18778

Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Gesamtprobe in der höheren Töchterschule.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr Probe bei H. Schirmer.

423

Der katholische Kirchenchor

viert **Sonntag den 24. d. M. sein Stiftungsfest.**

Freunden und Gönnern des Gesanges und der gemüthlichen Unterhaltung
ermächtigt das Nähere. 18880

Manergasse
Nr. 2.

A. Bauer,

Manergasse
Nr. 2.

Vergolder,

empfehlte seine geschmackvoll verzierten Pfeilerspiegel, Trumeaux,
Ovalspiegel, Ovalrahmen, Fenstergallerien in allen Größen zu
soliden Preisen.

Ferner empfehle ich mich bestens im Anfertigen von Bilderrahmen
jeder Art, sowie im Neuvergolden und Renoviren derselben. 18843

Confection.

Schwarze Damenjacken von 3 fl. 20 fr. an,

Velour-Jacken " 3 fl. 30 fr. "

Jaquets " 7 fl. — fr. "

Damenmäntel " 9 fl. — fr. "

empfehlte **L. H. Reisenberg,**

Langgasse 35.

18778

Der
Allgemeine Kalender für Nassau

(früher Nass. Landes-Kalender)

für **1868**

ist in allen Buchhandlungen à 14 fr. zu haben und vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greif).

Gummischuhe werden mit Guttapercha reparirt unter Garantie.

Wilh. Ries, Ecke der Steingasse u. Lehrstraße 3,

18869

früher Hochstätte 16.

Moritzstraße 14 ist eine fast neue Zither billig zu verkaufen.

18862

Zwei Ohm guter, neuer Aepfelwein ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18856

Café-Schrot.

Hiermit mache ich das Publikum besonders aufmerksam auf das von der Braunschweiger Actien-Eichorien-Fabrik in Braunschweig neu erfundene und fabricirte **Café-Schrot**. Dasselbe hat den wesentlichen Vorzug vor allen bis jetzt existirenden Café-Extracten, Café-Surrogaten und unter welchen Namen die verschiedenen Präparate anderer Fabriken ausgebaut werden mögen, daß es durch seine eigenthümliche Zubereitung aus dem **besten, reinsten Material**, welches obengenannte Actien-Gesellschaft Alles selbst producirt, dem Café einen **kräftigeren Geschmack und eine ungleich schönere Farbe** gibt, sich weit sparsamer verbraucht und durch seine körnige Beschaffenheit jede Beimischung mit geringeren Substanzen den Consumenten sofort erkennen läßt, was dieses bei anderen Café-Präparaten in feuchter und pulverisirter Beschaffenheit nicht möglich ist, bei denen zum großen Theil der meiste Fleiß auf die äußere Ausstattung, die Etiquettes, verwendet ist, um somit hübsch ins Auge zu fallen.

Durch seine ungemein rasche Verbreitung, welche das Café-Schrot in allen Gegenden gefunden, wohin es versendet, hat es von einigen Seiten schon Nachahmung erfahren, weshalb ich noch darauf aufmerksam mache, daß **nur** die mit Abbildung der Fabrik und beigedruckter Firma „Braunschweiger Actien-Eichorien-Fabrik in Braunschweig“ versehene Packete allein ächt sind.

Heinrich Vaupel in Frankfurt a. M.
General-Agent der Braunschweiger Actien-Eichorien-Fabrik
für Mittel-Deutschland.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Peter Enders, G. D. Linnenkohl, Ph. Nagel
17981 **Ph. Reuscher, A. Schirg und F. Strasburger.**

Moritzstraße
Nr. 6.

G. Schöller,

Eisen-Handlung in Wiesbaden.

Moritzstraße
Nr. 6.

Lager in geschmiedetem u. gewalztem Stabeisen: **Madreis- und Gussstabeisen, Rund-, Vierkant-, Flach- und Bandstabeisen, Nageneisen** u. **Eisenblech**. Lieferung von doppelt **T Eisen** (Tragbalken) in allen Dimensionen. Preise fest und billig. Garantie für gute Qualität sämtlicher **Eisenforten**.
1825

Bonner und englischen Portland-Cement

sowie **Brohler Traß** empfiehlt zu den billigsten Preisen
200

Jos. Berberich.

F. Strasburger, 10 Kirchgasse 10,

empfiehlt sein Lager in **Colonial- und Specereiwaaaren**.
17309

Preise billigt.

Leib- oder Cholerabinden

bei **W. Hack,** 16116
Häfnergasse 5.

Sargmagazin Saalgasse 30.

16528

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel **Ellenbogengasse 9.** 17328

Winterartikel,

Kaputzen, Seelenwärmer, Echarps, wollene und baum-
ellene Unterhosen und Jacken, Flanellhemden &c., sowie

Winterhandschuhe

empfiehlt billigst

C. W. Deegen, Webergasse 16. 18894

Französische Gummischuhe

Ca
gib
Be
t, w
enhe
ußer
allen
alle
Mac
r. d
ctien

Herrn, Damen und Kinder, in prima Qualität, neu angekommen bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.



Markt 7.

428

Wieder frisch eingetroffen: **Schellfische, Kablane und billige Schleien.**



Frische Schellfische

empfiehlt **P. M. Lang,**
Kirchhofsgasse 6. 18887



Goldfische,

ine Holländische, sind soeben bei mir eingetroffen.

Christian Wolff, Hoflieferant, Marktstraße 24. 18832

für Husten- und Brustleidende.

Die **Pektorinen (Husten- und Brusttabletten)** von Dr. J. J. Gohl,
act. Arzt am schweizerischen Molltenkurort Heiden, sind ein vorzügliches
angenehmes Linderungsmittel bei **Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit,**
ngbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden. Dieselben sind in Schach-
zu 28 und 42 kr. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung und Zeugnissen
beziehen allein ächt in **Wiesbaden** durch die Handlungen **A. Brunnen-**
asser und A. Schirg. 389

Bauerfraut,

selbst eingemachtes, ist zu verkaufen bei
B. Blum, Wehrgasse 25. 18225

Bruchbandagen ohne Federn, zum Schlafen wie bei jeder Arbeit bequem
ohne wund zu werden beim Marschiren, nach Maß werden auf's schnellste
ordert, und bitte bei brieflichen Anfragen um genaue Adresse. Auch werden
ndagen mit Federn reparirt. **Carl Eller in Schierstein. 15046**

Eine fette Kuh ist zu verkaufen. Näh. Exp. 308

Zwei Zuchtschweine abzugeben. Näh. Exped. 18858

Alte Waffen werden zu kaufen gesucht. Näh. Langgasse 37. 18034

Radlisten eine große Parthie zu verkaufen Marktstraße 24. 18832

Frankfurt, 9. November.

Geld=Course.

Wechsel=Course.

116	elen	9 fl. 47	— 49	tr.	Amsterdam 100 ¹ / ₄ ³ / ₈ b.
	10 fl.-Stücke	9 " 51	— 53	"	Berlin 105 ¹ / ₂ B.
	Frez.-Stücke	9 " 30	— 31	"	Edin 105 B.
	Imperiales	9 " 48	— 50	"	Hamburg 88 ¹ / ₂ G.
	Ed. Fried. d'or	9 " 58	— 59	"	Leipzig 105 B.
528	aten	5 " 37	— 39	"	London 119 ¹ / ₂ ³ / ₈ b.
	l. Sovereigns	11 " 53	— 57	"	Paris 95 ¹ / ₂ b.
328	Ed. Kass. schein	1 " 44 ¹ / ₂	45 ¹ / ₂	"	Wien 95 ¹ / ₂ G.
	ars in Gold	2 " 27 ¹ / ₂	28 ¹ / ₂	"	Dis. onto 3 ¹ / ₂ G.

Verloosung.

Polnische 500 fl. Obligationen und Certificate Lit. B. à 200 fl. Ziehung am 2. November. Auszahlung am 2. Januar 1868. Serie 50 185 206 256 267 329 330 430 531 600 718 744 879 1137 1257 1272 1401 1408 1572 1590 1616 1695 1714 1813 1817 1921 1964 2032 2086 2125 2159 2207 2212 2378 2634 2714 2729 2810 2819 2840 2907 2945 2986.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Dienstag den 12. November.
Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.
Nachmittags von 2 bis 8 Uhr Abends:
Unterricht im ornamentalen und con-
structiven Modelliren in Thon, Gyps,
Holz etc.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriefe, Rech-
nungen mit steter Berücksichti-
gung der Orthographie und
Satzconstruction.

Oberklasse: Flächen- u. Körperberechnung
mit besonderer Anwendung auf
das Geschäftsleben.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 3 Uhr: Concert.

Cäcilienverein.
Abends 8 Uhr: Gesamtprobe in
höheren Löchterschule.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Riegenturnen.
Männergesangverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 9 Uhr: Englischer Unterricht
Rechnen und Buchführung.
Neue Concordia.
Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesangverein „Concordia“
Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.
Heute Dienstag: Die bezähmte Wild-
spänstige. Lustspiel in 4 Aufzügen.
Shakespeare. Nach der Schlegel'schen
Uebersetzung für die Bühne eingerichtet
von Deinhardtstein. Hierauf: Neu
studirt: Die Zillerthaler. Nieder-
siedelt in 1 Akt, von J. F. Neumüller.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁵, 10⁵⁵. Morgens 7¹⁵, 10⁵⁵, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁵, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5²⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5⁵⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁵ } Fahrpost. Nachm. 4²⁵ } Fahr-
Nachmitt. 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Brief-
Nachmitt. 3, 5 } Briefpost. Nm. 3¹⁵, 6⁴⁰ } post.
bis Limburg.

Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁰⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen
Station Rüdesheim und der Stat.
Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Elberfeld etc. über die
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuns-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁵, 8²⁰, 10⁵⁵, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8³⁰.
*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7¹⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 1

zwei Zugpaare.

Wiesbadener Tagblatt.

in Dienstag

(1. Beilage zu No. 266) 12. November 1867.

L. Hirsch,

Langgasse 8d.

Schützenhofterrain.

Ich hatte Gelegenheit einen Posten **Burkin** und **Saletotstoffe** bedeutend unter dem Fabrikpreis einzukaufen und um rasch damit zu räumen, gebe dieselben zu sehr billigen Preisen wieder ab.

Complete Anzüge sind wieder vorrätzig und werden noch binnen 2 Tagen nach Maß gefertigt von **24 fl. an.**
Ratiné- und **Double-Heberröde**, neueste Façon, von **22 fl. an.**

18242

Nr. 1

Schmidt-Fassbinder,

Nr. 1

kleine Burgstraße,

empfiehlt sein vollständiges Lager

Glas- und Porzellan-Waaren.

Preis-Ermäßigung auf alle Gegenstände bester Qualität.

Zu jedem Preis

verkaufe eine große Parthie **Zeller, Platten** u., worauf besonders aufmerksam mache.

098

Hochachtungsvoll **Schmidt-Fassbinder.**

Der Unterzeichnete hat seinen Wohnsitz von **Idstein** nach **Simburg** verlegt.

670

G. Schindling, Rechtsanwalt.

1867r

den **Rheinganer Most** per Schoppen 12 fr. bei

837

W. Hippacher, Nerostraße 18.

Gezeichnete **Beißwaaren**, neueste Muster, billigt bei

876

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Rheinische Versicherungsgesellschaft

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Herrn

Philipp Nagel, Kaufmann in Wiesbaden, eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen und demselben die gesetzliche Bestätigung ertheilt worden ist.

Wiesbaden, den 26. October 1867.

Für den Verwaltungsrath:

Magdeburg.

Der Director:

Scholz.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen, und bin stets bereit, den Versicherungssuchenden die wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Statutenmäßiges Grundcapital:

Drei Millionen Gulden

süddeutscher Währung.

Erste Begebung: 1½ Million.

Die Rheinische Versicherungsgesellschaft versichert Gebäude (wo dies gesetzlich gestattet ist) und Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Erndterzeugnisse in Gebäuden wie im Freien gegen Feuergefahr billigen und festen Prämien, so daß die Versicherten niemals Nachschüsse leisten haben.

Wiesbaden, den 26. October 1867.
18132

Der Agent:

Ph. Nagel.

Ausverkauf meiner auf Lager habenden Herrn
Gemden. **L. H. Reisenberg,**

18779

Langgasse 35.

Netze,

das Neueste mit und ohne Perlen, angekommen bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 22

Maschinenseide und Zwirn

in allen Nummern, schwarze Einfadlizen in Stücken äußerst billig, Shirting und Sarsenet von 10 fr. an, Futtermüll und Steffleinen empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 1815

Steinerne Einmachständer mit Deckeln,

sowie Einmach-Gläser in weiß, grün und braun empfiehlt billigt

Wilhelm Hofmann, Wächtersberg 2. 1729

Steinerne Einmachständer billigt bei **W. Knefeli**, Däuerergasse 11. 1820

Helenenstraße 19 im Hinterhaus wird Wasche zu bügeln in und außer dem Hause angenommen. 1827

Bunte baumwollene und leinene Schürzenzeuge in frischer Waare angekommen bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke des Grabens. 22

Beeidigter Leihhausmakler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 1212

Eine große Parthie neue Badstifen à 30 fr. per Stück Webergasse 10. 1877

Erneaux = und **Castor-Wolle**, beste Qualität in frischer Waare,
das gewogene Loth in allen Farben 8, 9 und 10 kr.,
wie gute Qualität **Strickwolle**, das Loth 3 kr. bei
n 07 **G. Burkhard**, Ecke des Wichtelsbergs und Schwalbacherstraße.

Kurzwaren

empfehle alle Sorten zu bekannten billigen Preisen, als: alle Sorten **Strick-**
näh- und **Häkelgarne**, **Strickwolle** von den billigsten bis zu den feinsten
Sorten in allen Farben, **Zwirn**, **Schnur**, **Knöpfe**, prima **Nähseide**, **Häkel-**
n, **Badenbänder** u. dgl. m.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Einlegesohlen

in allen Sorten empfiehlt billigt

Jonis Krempel, Langgasse 6. 17393

In der Färberei, Druckerei & Neuwascherei
von **J. N. Freis**, Langgasse,

und wieder die allerneuesten

Pariser Kleidermuster

angekommen.

Auf meine **Pariser Kunstwascherei** für Herren- und Damen-Garderobe
mache ich ganz besonders aufmerksam. 17332

Chr. Maurer, Langgasse 2,

empfehle eine große Auswahl **Kaputzen** und
Seelenwärmer zu billigen, festen Preisen. 18758

Ausgesetzt

eine Parthie **Stickerien**, angef. **Vantosseln** von 1 fl. an, **Rissen** etc.

bei **A. Seebold**. 18112

Haarflechtere

und **Besamentierarbeiten** empfiehlt ergebenst

Moritz Schäffer, Besamentier,

Goldgasse 21. 18705

Frische Seezungen

und eingetroffen bei

J. Adrian, Marktstraße 36. 18781



Ein **Haus** an der Sonnenbergerstraße wird zu
kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises nimmt
die Exped. unter Chiffre J. M. entgegen. 18773

Weihnachts-Geschenke

ungewisse ich möglichst zeitig in Auftrag zu geben.

22 18590

Ad. Schellenberg, Gold- und Silberarbeiter.

12 Wollene und baumwollene **Unterjacken** und **Hosen** für Herren, Damen
und Kinder in neuer Zusendung bei

F. Lehmann,

20

Goldgasse — Ecke des Grabens.

Wiesbaden,

348

8 Taunusstrasse 8,

Fabriques de Lyon.

Cette maison à l'honneur d'informer le public que, pour cause de son prochain départ, la vente de **Châles, Soieries, Dentelles etc.**, ne sera plus continuée que pendant **15 jours seulement**, et à des prix d'un bon marché extraordinaire.

Nur noch 14 Tage.

Wegen bevorstehender Abreise dauert der Verkauf von

Châles, Seidenwaaren, Spitzen etc.

nur noch 14 Tage,
und zwar zu herabgesetzten Preisen.

Maurice Ulmo.

Wollene Waaren

zu herabgesetzten Preisen:

Kapuzen 12, 18, 30, 36 kr., 1 fl. und 1 fl. 30 kr.,
Kinderröschchen und Kinderkleidchen 1 fl., 1 fl. 24 kr., 1 fl. 30 kr.,
 1 fl. 48 kr. bis 2 fl.,
Kinderrümpfe 18, 20 und 24 kr.,
Samaschen, Aermel, Seelenwärmer

außerordentlich billig.

6666

A. & M. Dotzhelmer,

Marktstraße 38.

Schöne gepflückte Aepfel per Kumpf 10 kr. zu haben
 Bleichstraße 3. 18890

Unterzeichnete empfiehlt sich in **Büzarbeiten** jeder Art, sowohl in als außer
 im Hause. **Johanna Dauer,** Schwalbacherstraße 23. 18888

Taffet- und Sammtbänder in allen Farben und Breiten, im Stück be-
 utend billiger, bei **F. Lehmann,** Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Französischen Privatunterricht erteilt **P. Renaud,**
 8851 Lehrer an der Handelsschule, Elisabethenstraße 4.

Ein ächter **Rattenfänger** (Weibchen) zu 2 fl., 1 prachtvoller **Dachs,** ein
 kleiner **Hühnerhund** ($\frac{3}{4}$ Jahr alt) billig abzugeben. Näh. Exped. 18858

Eine feine Garnitur **Möbel** mit gelben Seidendamast überzogen, nebst für
 Fenster **Gallerien** mit Lampage und Tüllvorhänge, welche noch wenig
 gebraucht, sind im Auftrage zu verkaufen. Näheres bei
 8885 **Fr. Berger,** Tapezirer, Neugasse 5.

Rohrstühle werden billig geflochten Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 18857

Schachtstraße 24 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 18842

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Dolphstraße 7 sind 5 elegant möblirte Zimmer mit Küche zu verm. 18581

Bahnhofstraße 7 ist die möbl. Bel-Etage mit Doppelfenstern u. allen Be-
 quemlichkeiten versehen, auf 1. November für die Wintermonate zu verm.

Auch ist daselbst im Garten, Bel-Etage, ganz Südselte, eine abgeschlossene
 möblirte Wohnung, Salon und 2 Schlafzimmer mit Doppelfenstern und

Teppichen versehen, auf den Winter zu verm. und gleich zu beziehen. 18203

Bahnhofstraße 7 sind 3 Mansarden einzeln an stille und ordentliche Per-
 sonen gleich zu vermieten. 18828

Bahnhofstraße 8 Parterre sind 3 möblirte gut heizbare Zimmer sofort
 zu vermieten. 18878

El. Burgstraße 12 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 18756

Dobzheimerstraße 6 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 16551

Elisabethenstraße 3 ist ein schön möblirter Salon nebst Schlafzimmer
 mit Vorfenster, sogleich beziehbar, zu vermieten. 18567

Elisabethenstraße 6 sind einige gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18161

Emserstraße 27a ist die Bel-Etage, möblirt auch unmöbl., zu verm. 17264

Faulbrunnenstraße 1, 2. Stock, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17216

Faulbrunnenstraße 3 Parterre ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 18494

Faulbrunnenstraße 10 Bel-Etage ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18427

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Cabinetten sofort
 zu vermieten. 17203

Friedrichstraße 42 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 16914

Däfuergasse 13 ist ein Laden nebst kleiner Wohnung zu vermieten. 16702

Helenenstraße 18 ist ein Zimmer möblirt oder unmöbl. zu verm. 1858
Helenenstraße 23 im 2. Stock ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1565
Hirschgraben 1 ist ein vollständiges, neu hergerichtes Logis zu vermieten
und gleich auch später zu beziehen. 17629

Hochstätte 17 ist ein kleines Logis zu verm. und gleich zu beziehen. 1875
Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthals bei C. Meininger
ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche
zu vermieten und sogleich zu beziehen. 16709

Kirchgasse 31, 1. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1849

Kirchhofsgasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 15012

Langgasse 8e sind mehrere möbl. Zimmer an einzelne Herrn zu verm. 15523

Langgasse 8d, in meinem neuerbauten Hause, ist im
3. Stock für eine stille Familie eine vollständige Woh-
nung möblirt auch unmöblirt sofort billig zu vermieten.

Maier Liebmann, Langgasse 8d. 26111

Langgasse 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 18712

Leberberg 1 ist die Bel-Etage aus fünf Zimmern bestehend möblirt
vermieten. 18749

Ludwigstraße 10 ist 1 Dachlogis vom 1. Januar an zu verm. 18479

Mainzerstraße ist ein Logis mit 3 Zimmern, Küche und ein Dachlogis
zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt neue Colonnade 28. 17671

Mainzerstrasse 12

ist eine freundliche möblirte Wohnung, Salon, Eßzimmer, 2—4 Schlafzimmer
mit Küche u., zu vermieten. 18724

Mainzerstraße 14 eine möblirte Parterrewohnung sofort zu verm. 15277

Mainzerstraße 18 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 17672

Marktstraße 5 im Hinterbau ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 18493

Mauritiusplatz 3 ist ein Dachlogis an stille Leute auf gleich zu verm. 18898

Mexnergasse 13 ist ein Laden mit allem Zubehör zu vermieten. 17913

Morizstraße 9 ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. 16623

Nerostraße 26, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17891

Nerostraße 26 Bel-Etage sind 2—3 möblirte Zimmer mit Küche, sowie
auch einzelne Zimmer zu vermieten. 18759

Nerostraße 42 eine Stiege hoch ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zim-
mern und Küche und allem Zubehör auf 1. Januar zu verm. 18709

Neugasse 8 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 18900

Neugasse 11

sind mehrere freundliche Wohnungen sogleich zu vermieten. 16621

Neugasse 22, 2. St., ist 1 möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. 18601

Oranienstraße 10 Parterre ist ein möblirtes Zimmer auf Verlangen mit
Dachkammer zu vermieten. 18699

Oberwegergasse 48 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu verm. 18398

Oranienstraße 8 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 16988

Platterstraße 9 ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage), mit Glasbel-
abschluß versehen, zu vermieten. 14234

Rheinstraße ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn ganz billig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 15946

Rheinstraße 13 im Seitenbau sind 2 Zimmer mit Küche mit oder ohne
Möbel abzugeben. 18799

- Rheinstraße 14 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 16699
- Rheinstraße 34 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus einem geräumigen Zimmer nebst Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer daselbst. 18841
- öderallee 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein möblirtes Zimmer und Küche zu vermieten. 17501
- öderallee 24 ist die Bel-Etage und ein kleines Logis zu verm. 14770
- öderstraße 20 bei Lehrer Schirg ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17987
- öderstraße 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18293
- hillerplatz 3, 2. St., sind möblirte Zimmer zu vermieten. 17873
- hillerplatz 3 ist die Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Schröder. 18729
- im Schwalbacherstraße 5 sind 2 einfach möblirte Zimmer an 1 auch 2 Herrn zu vermieten. 14928
- en Schwalbacherstraße 8 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 17895
- 111 Schwalbacherstraße 17 Parterre ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 18840
- 712 Schwalbacherstraße 37 sind möbl. Zimmer, auch Küche zu verm. 18211

Schwalbacherstraße 41,

- am Ritzel'schen Landhause gegenüber, sind zwei ineinandergehende neu möblirte Zimmer sehr billig zu vermieten. 18487
- 671 Schwalbacherstraße 51 2 Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herrn abzugeben. 18642

- 724 Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt zu vermieten. 18215

Sonnenbergerstraße 6

- 672 der Parterrestock, Salon und 6 Zimmer, elegant möblirt nebst Zubehör sofort zu vermieten. 18521
- 891 Steingasse 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte und Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 18397
- 621 Stiftstraße 14b ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 13242

- 759 Taunusstraße 9 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 12621

- 901 Taunusstraße 9 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April 1868, auch früher zu vermieten. 18785

- 621 Taunusstraße 20 ist im Hinterhause eine Wohnung, bestehend in einem schönen Zimmer nebst Cabinet, Küche, Mansarde, Kammer und verschließbarer Kellerabtheilung, sogleich zu vermieten. 16667

- 699 Taunusstraße 55 ist für den Winter ein möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 18445

- 398 Bebergasse 22 im Hinterhaus sind möbl. Zimmer zu vermieten. 18394

- 98 Bellrizstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18889

- las Bellrizstraße 10 Parterre ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18891

- 23 Bellrizstraße 18 ist eine freundliche Mansardwohnung an stille Leute per auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 18149

- 944 der Wellritz- und Helenenstraße 26 ist ein möbl. Zimmer zu 7 fl. monatlich zu vermieten. 17431

Wellrigstraße 20 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 14764
Eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermietthen.
Näh. bei B. M. Tendlau, Marktstraße 21. 16727

Ein geräumiger Laden in frequenter Lage der Stadt ist
zu vermietthen. Näheres in der Exped. 14267

Im Eckhaus des unteren Heidenbergs 1, den Herren Gebrüder Walther
gegenüber, ist auf den 1. Januar eine vollständige Wohnung mit Waschküche
und Bleichplatz zu vermietthen. 17127

1—2 gut möblirte Zimmer, Bel-Etage, mit oder ohne Cabinet, sind sogleich
zu vermietthen. Näh. Exp. 17703

Eine Parterre- (Eck-Wohnung), sich vorzüglich zu einem Laden eignend, ist am
Neujahr zu vermietthen und beziehbar. Näh. Exp. 17453

Das elegant möblirte Haus Wilhelmstraße 9 ist sofort
ganz oder getheilt zu vermietthen. 17903

Ein gut möblirtes heizbares Zimmer ist mit Kost per Monat zu 21 fl. zu
vermietthen. Näh. Exp. 18328

3 freundliche Parterre-Zimmer nebst Küche, möblirt oder unmöblirt, in der
Taunusstraße gelegen, sind von jetzt an auf längere Zeit zu vermietthen.
Näh. Exp. 17871

Zu vermietthen 4 schön möblirte Zimmer nebst Küche. Näh. Exp. 15633

Ein schönes Zimmer, Parterre, mit oder ohne Möbel zu verm. N. E. 18718

Eine neu hergerichtete freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör
steht zu verm. Näh. bei Lederhändler Guthmann, Langgasse 3. 18727

Laden mit Logis in der oberen Goldgasse 20 ist zu vermietthen. 18034

In einem Landhause, dicht an der Stadt, sind 2—3 gut möblirte Zimmer
mit oder ohne Küche zu vermietthen. Näheres Expedition. 18162

Zu vermietthen

1 oder 2 hübsche möbl. Zimmer, Taunusstraße, Sonnenseite. N. E. 18836

Ein freundlich möbl. Zimmer ist monatlich zu 8 fl. zu verm. N. E. 18834

Auf den 1. Januar ist eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern,
Mansarde, Küche und Keller, jährlich zu 120 fl. zu vermietthen. Näheres
Expedition. 18834

Eine schöne, möblirte Wohnung,

bestehend in 1 Salon, 2 Schlafzimmern, auch kann noch eine schöne Mansarde
dazu gegeben werden, ist sofort zu vermietthen Taunusstraße 9, Eingang
links, 2. Stock. Auch kann die Wohnung, bestehend in 5 großen Zimmern
nebst Salon, Küche, Speisekammer, drei Mansarden, Keller, Holzstall und
Waschküche sogleich unmöblirt abgegeben werden. 18217

Ein heizbares möblirtes Zimmer ist zu 6 fl. zu verm. Näh. Exp. 18866

Vermiethung.

In einem Landhause nahe an der Stadt ist eine gut möblirte Bel-Etage mit
Küche vom 1. November billig zu vermietthen. Näh. Exped. 15494

Auf 1. Januar l. J. ist in Eltville eine Wohnung von 4—6 Zimmern an
eine stille Familie zu vermietthen. Näh. Fronte nach dem Rhein Nr. 88. 17284

Röderallee 6 kann ein Herr Kost und Logis erhalten. 18739

Marktstr. 24 ist eine Abtheilung Schrotkeller sogleich od. später zu verm. 15314

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(II. Beilage zu No. 266) 12. November 1867.

Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule für Erwachsene

am Donnerstag den 14. November Abends 8 Uhr
in der Schule auf dem Markte.

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins beabsichtigt, gleich wie im vergangenen Jahre, so auch in diesem Winter einen Unterrichtscursus für Erwachsene und Gesellen zu errichten. Der Unterricht soll an den Wochenenden von 8—10 Uhr stattfinden und erstreckt sich auf die deutsche Sprache (Geschäftsaufsätze) Buchführung, Rechnen, (bürgerliches und geschäftliches Rechnen), Flächen- und Körperberechnung (Geometrie), Baumaterialienkunde, darstellende Geometrie und Bauconstructionslehre (Vortrag über Steinschnitt, Eisenconstruction, Holzverbindungen und Steinverbindungen).

Anmeldungen werden angenommen, sowie Auskunft ertheilt von dem unterzeichneten Vorstände:

Chr. Gaab. G. Floeder. J. Jach. D. Keller. Chr. Limbarth.
W. Roder. H. Weil. W. Koch. F. Knefeli. W. Morasch.
C. Roth. G. Schäfer. H. Löw. W. Beckel. C. Weimar.
Dr. Hildendbrand. 203

**Feinstes Wiener Kaisermehl,
neue Zwetschen u. span. Brünellen,
prima Schweineschmalz,
altes Lampen- und Rüböl,
feinst französisches Salatöl,
deutscher und ostindischer Sago,
deutsche und italienische Macaroni,
feinste Eiergemüs- u. Suppennudeln,
in- und ausländische Weine,
Punschessenzen, Rum, Cognac etc.,
Anchovis, Caviar und neue Sardines
à l'huile,
sowie sämtliche Specerei- & Colonial-
Waaren zu den billigsten Preisen empfiehlt**
J. C. Keiper, Michelsberg 6.

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei

17743

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Astrachan-Caviar,

Moskauer Zuckerschooten

empfehl't billigt

Chr. Nitzel Wwe. 1819

Bielefelder Leinen ^{6/4, 12/4,}

Hemden-Einsätze, Taschentücher &c.

in ausgezeichnete Qualität empfehl't zu billigen Preisen

H. W. Erkel, Webergasse 4. 18689

Putz-Artikel,

als: Blumen, Guirlanden, einzelne Blumen, Blätter &c., Federn, Bänder, Seiden- und Sammtstoffe, die neuesten Hutfaçons, das Neueste in Schleiern eingetroffen; auch werden alle Putzarbeiten aufs Geschmacksvollste angefertigt bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Unterrichts-Anzeige.

Gründlichen Clavier- und Gesang-Unterricht ertheilt

J. B. Hagen, Capellmeister, Dambachthal 6, 2. Haus.

Aufträge nehmen an, die Buchhandlungen: Jurany & Hensel, Langgasse 43, sowie W. Roth, Webergasse, im Badhaus zum Stern. 17330

In der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen, bei P. Hahn und W. Wirth, sowie in der Expedition d. Bl. zu haben:

Reductionstabelle: Preuß. Thaler, Silbergroschen und Pfennige in Gulden, Kreuzer und Heller. — Preis 3 fr.
Desgleichen: Gulden, Kreuzer und Heller in Preuß. Thalern, Silbergroschen und Pfennige. — Preis 3 fr.

Hauptgewinn: 25,000 Thaler.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 &c., zu einem Thaler pro Stück fortwährend zu haben bei

W. Speth in der Expedition des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27.
Ziehung am 15. Januar 1868. 18482

Fettes Sammelfleisch

per Pfd. 14 fr. bei

W. Baum, Neugasse 13. 18019

Wuz-Artikel.

Blumen, Federn, Goldwaaren, Bänder, Taffte, Atlas und sonstige Verzierungen empfiehlt in reicher Auswahl und billigt; auch werden auf Bestellung Güte faconnirt und auf's Neueste angefertigt.

1816

G. Rach & Comp., Neugasse 11.

per Pfd. 32 kr. Café 32 kr. per Pfd.

Einen frisch eingetroffenen kräftigen Java-Café erlaube mir hiermit unter Garantie des vollständigsten Rein- und Wohlgeschmacks per Pfund 32 kr. bestens zu empfehlen.

C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 18846

Chocolade.



Auf der Weltausstellung zu Paris, wo die Erzeugnisse aller Länder mit einander concurrirten, wurde dem Fabrikanten Franz Stollwerck in Köln für ausgezeichnete Qualität und Preiswürdigkeit seiner Dampf-



Chocoladen Seitens der Kaiserlichen Jury die Medaille zuerkannt. Von den beliebtesten Sorten dieser vorzüglichen Chocoladen unterhalten in Wiesbaden die Unterzeichneten Lager zu Fabrikpreisen.

A. Brunnenwasser, Langgasse; J. Flohr, Geisbergstraße;
Ang. Koch, Metzgergasse; C. W. Schmidt, Goldgasse.

Warme Sohlen,

Alle Arten, in Filz, Roßhaar, Stroh, Kork mit Pelz bezogen bei F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Brennholz,

eingehackte Klötzchen und Holz zum Feueranmachen, werden in der Pfaffenmühle mahnvoll und karrnweise abgegeben. 18844

Ausgezeichnete Ruhrkohlen.

Mittwoch den 6. d. Mts. ward mit dem Ausladen des zweiten Schiffes begonnen. Preis wie früher. Man bestellt bei den Herren C. Leyendecker, v. Bonhorst und dem Consumvereinsladen, Oberwebergasse 32. 18533

Täglich frischen 18818

Königsberger Hand-Marzipan, Fleisch-Pasteten, Bouillon, Berl. Windbeutel, Pfannentuchen etc. empfiehlt die Conditoreiwaaren-Fabrik Schmitz Godefroit, Webergasse Nr. 4.

Billig zu verkaufen 1 guter Kauniz, 1 Schalwage, 1 runder Tisch, 4 brauchte Stühle, 2 Spiegel, 1 noch guter, einthüriger Kleiderschrank zu 10 fl. 30 fr., 1 gebrauchtes Kanape zu 10 fl., 1 gebrauchte Bettstelle, kleine Spiegel, Oberwebergasse 51, Parterre rechts. 18858

Alle Arten baumwollene Futterstoffe in weiß, grau, schwarz, und buntes Plazperkal, Steifleinen in allen Farben empfiehlt äußerst billig F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herrn- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefeln. S. Löwenherz, Nerostr. 16. 18848

Billig zu verkaufen große Auswahl Distelfinken, Zettige, Holl. Kanarienzügel, Schwarzkopfs- u. Drossel-Räfige, 2 Heden Oberweberg. 51. 18858

Eine Parthie leinene Garnituren, Kragen mit Manschetten à 30 fr. die Garnitur, gestickte Papier-Garnituren à 10 fr. die Garnitur, schwarz Seidenjammtband von 30 fr. das Stück an, sowie alle Sorten Kinder-Jäckchen habe in großer Auswahl erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer,
18839 Weißwaaren-Handlung — Langgasse 38.

Frauen-Verein.

Von heute an werden in dem Laden des Frauenvereins Langgasse Nr. 31, leinene Herr-, Damen- und Kinder-Socken, sowie wollene Strümpfe und Socken in allen Größen und Farben zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft.

Wiesbaden, den 11. November 1867.

60

Der Vorstand.

Wollene Artikel,

als: Kaputzen, Kragen, Seelenwärmer, Echarpés, sowie

Winterhandschuhe

billigst bei

Chr. Jstel, Langgasse 19

Militär-, Glace- und Burkin-Handschuhe

in großer und billiger Auswahl bei
18816

G. Bach & Comp.,
Neugasse 11.

Strickwolle

in allen Qualitäten. **Terneux-Wolle** in frischer Waare, das Loth 8, 9 und 10 fr., sowie alle Arten von Kurzwaaren empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Ich empfehle mich im Anfertigen aller Arten **Maschinennähereien**, so **Leibwäsche** aller Art nach der neuesten Façon. Auch übernehme ich ganze Ausstattungen, sowie auch alle Arten Handarbeiten. — Es werden fortwährend junge Mädchen zum Erlernen aller Handarbeiten angenommen.

Susanna Auer, Goldgasse 6. 173 gl

Alle Arten **Kinder Sachen**, als: Häubchen, Jäckchen, Wickelbinden, Unterröcken, Kleidchen, Strümpfe, gehäkelte und gestrickte Schuhchen, Kragen, Hütd
bei **F. Lehmann, Goldgasse** — Ecke des Grabens. 2 R

Ein gutes **Karrnpferd** nebst vollständigem Pferdegeschirr und **Karrn** steht preiswürdig zu verkaufen, auch wird vollständige Beschäftigung für einen Fuhrmann nachgewiesen und kann Wohnung, Stallung und Heuboden vermietet werden. Näheres Expedition. 18886

Maschinennähereien 3 Ellen zu 2 kr. werden besorgt N. Exp. 17399

Die Hälfte eines **Sperritz-Abonnements** ist abzugeben. N. E. 18864

Dogheimerstraße 2c im Hinterhaus sucht ein Mädchen Beschäftigung im Kochen und Nähen, auch nimmt es Monatdienste an. 18849

Ein Mädchen, das schön Weißzeug nähen und ausbessern kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Römerberg 33 im 2. St. 18853

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Röderstraße 9, 2. St. 18892

Ein Mädchen, im Weißnähen geübt, wird gesucht Goldgasse 6, 2. St. 18883

Ein gesetztes Mädchen, das nähen und bügeln geht, wünscht die freien Tage in einer Haushaltung gegen geringen Lohn auszufüllen. Näheres zu erfragen Michelsberg 18 im 2. Stod. 18899

Stellen-Gesuche.

Ein Küchen- und Hausmädchen sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift. 18861

Ein Hausmädchen und ein Mädchen, das bürgerlich kochen und Hausarbeit kann, suchen Stellen. Näh. Kirchgasse 6, Hinterhaus. 18847

Ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Guter Lohn wird zugesichert, gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Kapellenstraße 37, eine Stiege hoch. 18684

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht und perfect kochen kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 18857

Ein reinliches Mädchen, das alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 10 im Hinterhaus. 18863

Ein stilles Mädchen, das die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Nerostraße 33, 1 Stiege hoch. 18868

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 39, Thoreingang. 18873

Ein braves, reinliches Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 18872

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdiens. N. Römerberg 33. 18870

Ein solides, treues Mädchen wird von seiner Herrschaft in nicht zu schweren Dienst empfohlen und kann gleich eintreten. N. Nerostraße 21a, 3. St. 18895

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, das hier noch nicht diente, im Kleider- und Weißzeugnähen erfahren, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Das Nähere Friedrichstraße 6, bei Herrn Rosbach, Hinterhaus. 18879

Ein ordentliches Dienstmädchen, sowie ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres Michelsberg 4. 18881

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt und ein Zimmermädchen, das Kleidermachen und Frisiren kann, suchen Stellen auf gleich oder bis den 1. December. Gute Zeugnisse stehen ihnen zur Seite. Näheres bei Frau Deucker, Wilhelmstraße 14 im Hinterhaus. 18871

Eine gute Köchin für eine Restauration, sowie mehrere Zimmer- und Hausmädchen suchen sofort passende Stellen; auch können Mädchen mit guten Zeugnissen Stellen erh. N. bei F. Wintermeyer, Ellenbogeng. 10. 18867

Ein tüchtiges zu aller Arbeit williges Mädchen sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Faulbrunnenstraße 10 eine Stiege hoch. 18798

Ein junger Mann, der französischen Sprache ziemlich mächtig, sucht eine Stelle als Ausläufer, am liebsten in einem Engros- und Bank-Geschäft. Näh. Expedition. 18854

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Diener oder Krankenwärter. Näh. in der Exped. d. Bl. 1886

Ein junger Mann wünscht gerne eine Stelle als Hausbursche oder auch zum Fahren mit einem Pferde und kann gleich eintreten. Näh. Exp. 1886

Ein Tapezирerlehrling gesucht bei Franz Schmidt, Langgasse 29. 1877

Ein tüchtiger, solider Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 1885

1200 fl. zu 5 pCt. Zinsen sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exp.

Logis-Gesuche.

Auf 1. April 1868 wird eine größere unmöblirte Wohnung (hohes Parterre oder Bel-Etage) von ca. 7 Zimmern und Zubehör in bevorzugter Lage zu miethen gesucht. Offerten bis Weihnachten gez. P. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1695

Für eine stille Familie wird eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 15. November, womöglich in der Rheinischen Wilhelm-, Adolph-, Adelhaid-, Taunusstraße, oder einem der Stadt nahe gelegenen Landhause gesucht. Offerten bittet man abzugeben Wilhelmstraße drei Treppen hoch. 1875

Ein lediger Herr sucht im südlichen Stadttheile ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer mit Cabinet und Bedienung. Offerten in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1883

Von einer gebildeten Dame aus angesehener Familie wird ein Haus oder eine Etage in einer für Kurgäste günstigen und gesunden Lage auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Angabe des Miethpreises per Jahr unter Chiffre V. R. 12 befördert die Exped. d. Bl. 1884

Der Erbe von Guntersheim.

Original-Erzählung von Walther Vogel.

(Fortsetzung aus No. 264.)

Günther sprang auf, er zitterte am ganzen Körper. „Mann, was sprichst Du!“ rief er mit mühsam unterdrückter Stimme, „der Sohn Madelainens —“

„Charles Gauthier ist auf dem Wege nach Guntersheim. Sterbend hat seine Mutter ihren Schwur gebrochen und ihm den Namen des Vaters genannt. Eine Reise führte mich gerade nach Deutschland, dasselbe Schiff trug mich und ihn, ich ward sein Vertrauter und segne die Gelegenheit, Ihnen dienen zu können, Herr Graf.“

Günther starrte vor sich hin. „Ich muß mit Gerhard reden. Am Ende ist keine Gefahr dabei“, sagte er halblaut. „Es ist kein Beweis jener Ehe mehr vorhanden, der Priester todt, die Kirche zerfallen und im Kirchenbuche fehlt die Bestätigung derselben von geweihter Hand. Was ist zu fürchten?“

„Nichts und doch viel, gnädigster Herr“, entgegnete der Fremde.

„Wahr ist's, ich selber schlich auf Ihren Befehl in jener Nacht, die dem Tage folgte, da sich Baron Gerhard von Guntersheim mit Madelaine Gauthier vermählte, in die Sakristei des kleinen protestantischen Bethauses und vernichtete das betreffende Blatt des Kirchenbuchs. In Ihrer Hand befindet sich der vom längst verstorbenen Pfarrer ausgefertigte Trauschein und doch könnte die Erscheinung des jungen Mannes selber der größte Quersrich in Ihren Plänen sein, denn Charles Gauthier ist schön und einnehmend, — ganz das Ebenbild seiner Mutter, Vorzüge, die ihn leicht in der Gunst des Baron befestigen könnten, wenn er bis zu ihm zu gelangen vermag.“

„Sie haben Recht, Vasseur, und sprechen meine innersten Gedanken aus. Wann denken Sie, daß jener Bursche eintreffen kann?“

Der Fremde zuckte die Achseln. „Sie wissen, gnädigster Herr, der Sohn Madelainens ist Maler und eine große Zukunft steht ihm nach dem Ausspruche

bedeutendsten Kräfte bevor. Die Phantasie eines Künstlers ist wunderbar und schweift gerne vom graden Wege ab. Eine pittoreske Landschaft, ein Stuck kann seine Ankunft verzögern. Im anderen Falle müßte er morgen oder übermorgen auf Guntersheim eintreffen."

Der Graf erhob sich. "Es ist gut, Lafleur", sagte er, "ich sehe, Sie setzen in Ihrer Treue nicht nach. Gewiß, ich werde auch in der Zukunft Ihrer nicht vergessen. Der Besitzer von Guntersheim ist morsch, wie der Stamm der Eiche, an die der Wurm der Zeit genagt. Günther von Reisenfels heißt der neue Herr und er ist Ihr Schuldner. Aber jetzt entfernen Sie sich durch den Park, woher Sie gekommen", fuhr er fort, "es ist mir lieb, wenn Niemand Sie erkennt, Niemand Ihr Hiersein ahnt."

Der Fremde verbeugte sich. "Wie Sie befehlen, Herr Graf. Ich begeben mich noch diesen Abend zum nächsten Städtchen, wohin ich meine Effekten begeben habe, um dort zu übernachten."

Er wollte sich entfernen, aber in der Pforte blieb er noch stehen. Auch Günther wandte sich um.

"Noch Eins, Herr Graf", sagte er, "worauf ich Sie aufmerksam zu machen nicht unterlassen kann. Von Frankreich her, dem Heerd der kleinen und großen Revolutionen, wälzt sich eine neue düstere Wolke über Deutschland an, die nicht lange zögern wird, sich zu entladen. Verwegene Demagogen oder Emissaire, denen es nicht gelungen, die Säulen der Throne zu erschüttern, versuchen es auf andere Weise. Das Landvölk wird gegen die Herrschaften aufgereizt. Der Geist der Unzufriedenheit geht durch den Bauernstand, und wie ich höre, sind auch bereits schon in Deutschland Excesse —"

"Ich weiß davon", erwiderte Günther, "aber ich bin Mann genug, die Wuth einer Rebellion schon im Keime zu ersticken, wenn ihr Haupt sich erheben wollte, auch in der Mitte unserer Untergebenen aufzutauhen. Ich sage Ihnen, denn bei dem Zustande meines Vatters ist er nur noch nominell Herr von Guntersheim. Machen Sie sich keine Sorge, Lafleur, man bezahlt keine Steuern, wie die begangenen, um sich die Früchte derselben von widerspenstigen Bauern entreißen zu lassen. Haben Sie keine Sorge, Lafleur, und leben Sie wohl."

Mit diesen Worten wandte er sich um und erreichte das Schloß, während der Fremde sich durch den Park entfernte. —

Als er in den Saal trat, hatte sich der Herr des Hauses bereits zurückgezogen und die Gesellschaft saß um den Flügel, auf dem eine junge Dame eben ihre Kunstfertigkeit zeigte.

Er winkte die Obergeneralin beiseite, die schweren Vorhänge eines Fensters am Ende des weiten Raumes entzogen sie und ihr Gespräch den Augen und dem Gehör der Anwesenden.

"Sie werden noch vor Mitternacht die Gesellschaft beenden müssen, Generalin", sagte er leise in befehlendem Tone.

"Unmöglich, Graf, ohne die Schicklichkeit zu verletzen," erwiderte Adeline von Werner.

"So verletzen Sie sie, es geht auf Ihren Kopf," versetzte er. "Ich wünsche Sie in dieser Nacht."

Die Dame fuhr zusammen, — flehend faltete sie die Hände.

"Ersparen Sie mir dieses furchtbare Gaukelspiel, Graf, ich beschwöre Sie, komme mir vor, als sei ich wirklich der Geist meiner Verstorbenen. Das ist gerinnt in meinen Adern. Und Gerhard — schonen Sie meinen armen Bruder, seine Nerven sind so zerrüttet —"

"Es muß sein, und Sie werden sich fügen, oder, hätten Sie die Absicht zu trotzen, da Sie nahe daran, durch Ihre Fügsamkeit in den Besitz der

verhängnißvollen Briefe zu gelangen?" fragte Günther mit unterdrücktem Zorn. "Ich gehorche, denn Sie haben meine Ehre in Händen. Großer Gott, beging ich einen Fehltritt, um ein Verbrechen zu theilen," jammerte die Generalin. "Nur meines Bruders Tod kann mir die Ehre, die Ruhe wiedergeben."

"Auch dieser nicht vollständig. Selbst wenn ich Herr von Gunterstheim mache, ist die Herausgabe der Papiere noch von einer Bedingung abhängig."

Die Dame sah ihm mit dem Ausdruck der Angst in das marmorblassene, das marmorkalte Antlitz. "Nennen Sie mir diese Bedingung, Graf."

"Wenn es Zeit ist. Also Sie wissen, was Sie zu thun haben. Sie halten sich in Ihrem Kostüm in dem Corridor, der Ihre und Ihres Bruders Schlafzimmer trennt, bereit, bis ich das Zeichen gebe. Die Thüre lehne ich an, um Geräusch zu vermeiden. Sobald ich Sie sich entfernen heiße, folgen Sie dem Winke."

Die Generalin neigte das Haupt. "Ich gehorche," sagte sie leise. Dann kehrten beide zur Gesellschaft zurück, wo die Vortragende so eben ihre Rede beendet hatte.

"Ich bringe Ihnen Ihr Geschenk zurück, liebe Selma," begann Günther dem jungen Mädchen das Schmuckkästchen überreichend, die es mit kaltem Dank ohne jede Bewegung an sich nahm. "Wie ich Ihnen sagte," fuhr er auf einer Wendung gegen die Anwesenden fort, "es bedurfte meiner ganzen Energie, dieses Weib aus dem Garten zu entfernen."

"Madai ist nicht bössartig," nahm Selma das Wort, "gewiß nicht. Der Wahnsinn ist sonst still und traurig. Nur der Aublich Graf Günters scheint sie aufzuregen."

"Ich erkläre Ihnen die Ursache," warf der Genannte ein.

"Ueberhaupt wird das Bauernvolk von Tag zu Tag dreister," meinte einer der anwesenden Gutsbesitzer. "Auf Wasselheim, der Besizer eines bekannten, haben die Bauern rebellirt, sie verlangen Erlaß der übergroßen Steuern, Absezung der Bögte und der Himmel weiß, was noch. Der Gutsherr ist genöthigt Militär zu requiriren, um die Auffässigen zu bändigen."

"Solche Maßregel würde meinem Herzen wehe thun," meinte Günther salbungreich. "Freilich würde ich die Interessen der Herrschaft bei vorkommenden Fällen vertreten müssen, denn es ist meine Pflicht, dem theuren Leiden der Vetter jede Aufregung zu ersparen, aber nicht durch Gewalt der Waffen, durch Güte und Sanftmuth hoffe ich siegreich zu überzeugen."

"Und doch traue ich dem Frieden auf dem Gunterstheim'schen Besitzthum am wenigsten," meinte ein Beamter der Landschaft. "Täglich laufen Klagen in unserm Bureau ein, und namentlich im Dorfe athmen manche unruhige Köpfe. Walbern, der Schmied, Matthes, der Sohn der Zigeunerin, und noch einige andere sind Strohwische, die bei dem ersten Funken in Brand gerathen dürften."

"Strohwische! — Sie sprechen es aus," erwiderte Günther, "ein tüchtiges Mittel und ihre Wirkung ist erstickt."

"Aber auch Stroh zündet!" sprach der Beamte ernst. "Nehmen Sie die Sache nicht leicht, meine Herren, ein wenig Milde würde selbst die Regierung Ihnen gegenüber zu Dank verpflichtet."

"Die Meldung, daß zum Abendessen servirt, unterbrach das Gespräch, man begab sich in den Speisesaal und der kostbare alte Wein aus dem Keller des Schlosses verfehlte seine Wirkung nicht. Man wurde heiter und auch räumte Graf Günther schien die Seele des Ganzen, ja die junge Welt wollte sogar mit dem Vorschlag hervorzutreten, nach dem Souper ein Tänzchen zu unternehmen, wozu der fromme Stellvertreter des Gastgebers, wiewohl erst durch einigem Widerstreben, seine Einwilligung erteilte. (Fortf. f. 2)